

Expansion in den amerikanischen Markt: roTeg-Roboter für die USA



Dortmund, Oktober 2019 – Nach der Expansion am eigenen Standort und dem Zuwachs an Mitarbeitern erweitert die roTeg AG weiter ihr Verkaufsgebiet. Das Unternehmen liefert nun eine große und komplexe Roboteranlage in die USA.

Ein wenig unterscheiden sie sich schon von ihren deutschen Verwandten, die roTeg-Robotersysteme für die USA: Nicht nur, dass die UL-Spezifikation und alle amerikanischen Sicherheits- und Qualitätsstandards erfüllt sein müssen, auch Sonderanforderungen wie etwa ausgefallene Farbwünsche der Kunden sind – für die Funktionsweise zwar eher nebensächlich, aber dennoch – zu beachten. Sieben Anlagen in knalligem Leuchtmotivrot stehen deshalb jetzt zum ersten Mal in dieser Form in den Dortmunder Werkhallen.

Die gestellte Aufgabe ist einfach, aber im Detail doch anspruchsvoll. Einbaufertige Bremsenteile müssen schonend und exakt nach vorgegebenen Setz- und Stapelbildern wiederholgenau in besondere Versandbehälter verbracht werden. Die Roboterzellen stehen hierfür hinter sieben Produktionslinien, die jeweils die Bremsenteile nach Fahrzeugtyp und Versandvorgaben für den Transport zu einer Ladeinheit zusammenfassen.

Dafür waren explizit die Palettierer aus Dortmund gefragt. Nicht zuletzt

begründet sich dies auch durch die bereits erfolgreich laufenden Anlagen in deutschen Werken. Hier werden Roboter aus dem Hause roTeg schon lange für diese Art Aufgaben eingesetzt.

Die Roboterzellen des Dortmunder Spezialisten für Palettieraufgaben sind technisch einfach gestaltet, äußerst robust im Betrieb und besonders wartungsarm. Auch 20 Jahre alte roTeg-Roboterzellen laufen heute noch in vielen Industriebetrieben. Die Ersatzteilversorgung wird auch für ältere Maschinen garantiert, so dass diese genauso zuverlässig wie in den ersten Jahren laufen.

diese Komponenten baut und liefert die roTeg AG aus einer Hand. So lassen sich ausgereifte technische Lösungen verwirklichen.

Bisher hat die roTeg AG ihre Palettieranlagen vor allem in Deutschland und im europäischen Ausland vertrieben. Mit den ersten Anlagen für die USA ist nun ein weiterer Schritt in Richtung des globalen Marktes getan.

Zudem gehören zu einer Roboterzelle auch Roll- und Kettenbahnen, produktspezifische Greifsysteme sowie eine sichere Schutzumhausung. All